

Wandern 1992 in der Hohen Tatra und im Slowakischen Paradies

Reisenotizen von Klaus Teuchert

20. 09. Mit Dixi fahre ich mit unserem neuen Auto 7 Uhr von Chemnitz los über Prag, Brno, Trencin, Bytca, Zilina nach Stary Smokovec. Dort kommen wir 16 Uhr nach 9 Std. an.

21. 09. Vom Zeltplatz Stary Smokovec fahren wir mit der Standseilbahn nach Hrebienok hoch, gehen auf rotem Wanderweg ins Mala Studena Dolina, über Nalepko, Va Chata, Teryho Chata, den gelben Weg zum Priečne Sedlo. Es ist sehr steil, mit Ketten gesichert geht es auf Schneefeldern über den Sattel zur Zbojnicka Chata und blau weiter zum Velka Studena Dolina. Den Tag über beherrscht Regen und Nebel die Bergszenerie. 8 Std.

22.09. Mit dem Auto bis Hrabusice/ Podlesok fahren wir heute ins Slowakische Paradies, das Slovensky Raj. Wandern den blauen Weg im Flusstal auf eisernen Leitern, Tritten und gesichert von Ketten in die Schlucht Klastorska Roklina, grün nach Klastorsk mit Hütten und Zeltmöglichkeiten, die nur zu Fuß erreicht werden können, zurück laufen wir den blauen Weg. Abends in Stary Smokovec gibt es ein großes Lagerfeuer mit Ursel und Heinz vom Arterner Heimatmuseum, sowie mit zwei Bäckern, z. Zt. Krankenpflegern. Es gibt Glühwein und andere hochgeistige Getränke, und es wird ein lustiger Abend 3,5 Std.

23. 09. Wir bauen unser Zelt ab, fahren dann wieder mit der Seilbahn hoch nach Hrebienok, laufen den roten Weg zum Berghotel Sliezky Dom und grün-gelb zurück nach Stary Smokovec. Abends fahren wir zum Zeltplatz Tatranec in Tatranska Lomnica, treffen Andy aus Seattle, der eine Mountainbike- und Bergtour macht, und radebrechen mit ihm, er zerschießt sich bald über meine englischen „Bonmots“, oder besser gesagt, unzulängliche Umschreibungen von Vokabeln, die ich nicht weiß. 4,5 Std.

24. 09. 7 Uhr müssen wir am Lift auf die Lomnitzspitze sein, da später ein Mitkommen wegen zu vieler Touristen schwierig wird. Da Herr Hampel früh nicht aus dem Knick kommt und unbedingt „seinen“ Kaffee braucht, fahre ich auf die letzte Minute los, er springt noch mit der gerade eingefüllten vollen Tasse ins Auto und strahlt mich an, eine Sekunde später wäre ich ohne ihn losgefahren. Wir bekommen noch Plätze, fahren hoch zur Lomnický štít, tappen oben in dicken Wolken mit leider nur sporadischen Rundblicken herum und fahren dann wieder hinunter. Der Lift fährt alle Stunde. Mit Auto fahren wir an die Polengrenze, besichtigen die Behanska Jaskyňa, eine große Höhle. 15 Uhr sind wir wieder am Campingplatz, abends gibt es nach stundenlangem Einweichen Dixis unter der heißen Dusche ein Lagerfeuer mit Andy.

25. 09. Wir fahren früh 7 Uhr mit dem Auto nach Strbske Pleso (1350 m). Laufen den blauen Weg zum Bergsteigerfriedhof, dann gelb zum Popradske Pleso, blau-rot hoch zum Berggipfel des Rysy auf 2499 m, vorbei an der Hütte Chata pod Rysmi. Rot geht es zurück zur Chata Kpt. Moravku und Strbske Pleso. 8 Std.

26. 09. Heimfahrt von Tatranska Lomnica. Über Zilina, die E 442, Valasske Meznic, Hranice, Olomouc, Brno, Prag gelangen wir in 9 Stunden nach Chemnitz.